

A woman with blonde hair, wearing a black lace dress, is being embraced from behind by two muscular, shirtless men. The scene is set against a dark background with a diamond-patterned floor and bokeh light effects. The woman is looking up at the man on the right, who is leaning in to kiss her neck. The man on the left is also embracing her, with his hands on her waist.

KATHY FOX

*Forbidden  
Passion*

ABENTEUER ZU DRITT

*Secret  
Desires*

## *Über dieses E-Book*

Als Sonja bei ihrer Arbeit Björn kennenlernt, fühlt sie sich sofort zu ihm hingezogen. Dabei ist der verwegene Großstadtcowboy eigentlich gar nicht ihr Typ und auch noch zehn Jahre jünger als sie. Sonja sollte diese Gefühle nicht haben, denn sie hat einen Mann, der sie liebt, einen Sohn, der erfolgreich flügge geworden ist, und einen Beruf, der sie erfüllt. Eigentlich wäre sie wunschlos glücklich, wenn es da nicht die fehlende Leidenschaft in ihrer Ehe gäbe. Peer schläft nur noch selten mit seiner Frau und wenn es etwas wilder zugeht, dann allein in Sonjas Fantasie ... Und jetzt hat ausgerechnet Björn ein Auge auf sie geworfen. Wie lange kann Sonja ihm widerstehen? Und wird sie es wagen, seine geheimsten Wünsche zu erfüllen und ihre letzten Tabus zu brechen?

*Dies ist eine Neuauflage des bereits erschienenen Titels Abenteuer zu Dritt.*

# Impressum



Überarbeitete Neuauflage Januar 2022

Copyright © 2022 Secret Desires, ein Imprint der dp DIGITAL PUBLISHERS GmbH  
Made in Stuttgart with ♥  
Alle Rechte vorbehalten

E-Book-ISBN: 978-3-98637-163-0  
Hörbuch-ISBN: 978-3-98637-167-8

Copyright © 2016, Secret Desires, ein Imprint der dp DIGITAL PUBLISHERS  
GmbH

Dies ist eine überarbeitete Neuauflage des bereits 2016 bei Secret Desires, ein  
Imprint der dp DIGITAL PUBLISHERS GmbH erschienenen Titels Abenteuer zu  
Dritt (ISBN: 978-3-94529-889-3).

Covergestaltung: Talina Leandro  
unter Verwendung von Motiven von  
shutterstock.com © Aekky  
periodimages.com: © Maria Chronis, VJ Dunraven Productions,  
PeriodImages.com  
Lektorat: Daniela Höhne

Das Werk darf – auch teilweise – nur mit Genehmigung des Verlages  
wiedergegeben werden.

Sämtliche Personen und Ereignisse dieses Werks sind frei erfunden. Etwaige  
Ähnlichkeiten mit real existierenden Personen, ob lebend oder tot, wären rein  
zufällig.

Abhängig vom verwendeten Lesegerät kann es zu unterschiedlichen  
Darstellungen des vom Verlag freigegebenen Textes kommen.

Unser gesamtes Verlagsprogramm findest du hier

[Website](#)

Folge uns, um immer als Erste:r informiert zu sein

[Newsletter](#)

[Facebook](#)

[Instagram](#)

Twitter

Youtube



KATHY FOX

*Forbidden  
Passion*

ABENTEUER ZU DRITT

*Jetzt auch als Hörbuch verfügbar!*



## **Forbidden Passion**

*Kathy Fox*

ISBN: 978-3-98637-167-8

**Leidenschaftlicher Sehnsüchte zu Dritt ...**

**Der prickelnde Erotik-Roman für sinnliche  
Lesestunden**

[Mehr Infos hier](#)

## *Eins*

Es dauert nur einen einzigen Augenblick, bis ich die Schmetterlinge im Bauch fühle, die ich schon viel zu lange schmerzlich vermisst habe. Meine Knie werden weich, als ich Peer ins Haus folge. Ich weiß, was gleich geschehen wird, und ich habe mir vorgenommen, jede Sekunde zu genießen. Viel zu lange schon habe ich verzichten müssen. Eine fiebrige Erwartung überkommt mich, als Peer die schwere Haustüre ins Schloss drückt, den Schlüssel hineinschiebt und gleich abschließt. »Oder willst du noch mal raus heute?«, fragt er mich mit rauer Stimme und einem Augenzwinkern.

Ich schüttele stumm den Kopf und gehe ins Wohnzimmer, während Peer in der Küche eine Flasche Wein entkorkt.

Peer trägt den neuen italienischen Anzug, ein modisches Designerhemd zu brandneuen Lederschuhen und hat die Haare frisch frisiert. *Er sieht toll aus, mein Mann*, denke ich stolz. Männern sagt man ja nach, sie hätten nur selten Geschmack, was Klamotten angeht. Peer schon, er achtet immer darauf, gut auszusehen und sich dem Anlass angemessen zu kleiden. Nun, einen Anlass haben wir heute Abend: Wir feiern unsere Liebe. Auch ich habe mich in



Schale geworfen und trage ein figurbetontes schwarzes Kleid, das zwei Handbreit über dem Knie endet. Auch das Dekolletée ist nahezu provokant. Das Make-up ist heute ein wenig kräftiger als sonst, ich habe mir zum heutigen Abend Smokey Eyes gegönnt und wirke, sofern ich das beurteilen kann, verführerischer. *Doch von meinem Geheimnis ahnt Peer noch nichts*, denke ich mit roten Wangen.

Schnell zünde ich die Stumpfenkerze auf dem Tisch an. Dazu leise Musik. Als Peer mit einer Flasche *Domaine de Grangeneuve* und zwei Gläsern im Türrahmen steht, habe ich Herzklopfen wie ein verliebter Teenager. Ich stehe an der großen Fensterfront, die in den Garten zeigt, und beobachte ihn, wie er uns den Wein einschenkt. Danach kommt er zu mir. Der Wein schimmert rubinrot in den Gläsern. Wir prosten uns zu, Peer schaut mir so tief in die Augen, wie er es schon lange nicht mehr getan hat. Ein Schauer rieselt über meinen Rücken. In seinem Blick liegen Sehnsucht und Verlangen.

»Auf uns«, sagt er leise.

»Auf uns«, wiederhole ich mit zitternder Stimme, dann nippe ich von meinem Wein. Ich bilde mir ein, Sauerkirschen, Blaubeeren und die würzige Note von Rosmarin zu schmecken.

Peer kommt näher, nimmt meine Hand, führt mich zum Sofa. Schweigend nimmt er mir das Glas ab und stellt es auf den Tisch. Dann legt er seine Arme um meine Taille und zieht mich dicht an sich. Er duftet wundervoll nach einem neuen Aftershave. Wie benebelt bin ich, als er seine Lippen

auf meinen Mund senkt. Mein Körper steht unter Strom, immer wieder fühle ich diese wohligen Blitze, die von meinen Brüsten in den Schoß und wieder zurückzucken.

Als ich Peers Zunge spüre, öffne ich meine Lippen, nehme ihn in Empfang. Zunächst zögernd, fast schüchtern, küsst er mich. Seine Hände streifen über meinen Rücken, scheinen plötzlich überall zu sein. Sanft massiert er meinen Hintern durch den Stoff des Kleides. Ich möchte seine Hände auf meiner Haut fühlen, kann es kaum erwarten, ihn auszuziehen. Peer nestelt am Saum meines Kleides herum und zieht den Stoff hoch.

Wird er es gleich bemerken?

Ahnt er etwas von meinem kleinen Geheimnis?

Allein die Ungewissheit, wie er reagieren wird, wenn er bemerkt, dass ich keinen Slip trage, entlockt mir ein leises Stöhnen.

Wir waren heute Abend essen. Ganz romantisch, erst in einer Bar einen Drink genommen, später dann zum Candle-Light-Dinner zu unserem Lieblingsspanier. Schließe ich die Augen, sehe ich Peers markantes Gesicht im warmen Schein der flackernden Kerze im Restaurant. Ich habe ihn schon vor dem Essen scharfgemacht, habe den rechten Schuh ausgezogen und ihn mit dem Fuß unter dem Tisch um den Verstand gebracht. Deutlich konnte ich seine pulsierende Erektion durch den Stoff der Hose fühlen. Erst ist er zurückgezuckt; nachdem er sich umgeschaut und vergewissert hatte, dass niemand unser Treiben bemerkte, konnte er meine Zärtlichkeiten genießen. Sanft habe ich ihn

mit den Zehen massiert, bin auf- und abgefahren an seiner Beule und beim Anblick seiner verliebten Augen glatt selbst feucht geworden, so sehr hat mich seine Erregung angemacht. Es war verrucht, verboten und unmoralisch, genau das, was uns schon lange fehlt. Mühsam nur hat er sein Stöhnen am Tisch unterdrücken können. Doch ich habe ihn nicht zum Höhepunkt kommen lassen. Habe mir das Beste für später aufgehoben, wollte seine Leidenschaft spüren.

Jetzt ist es also so weit. Nach dem Dinner hatte es Peer ziemlich eilig, nach Hause zu fahren.

Jetzt spüre ich seine Hände an meinem Po. Sie streifen über die Hüften abwärts, zum spitzenbesetzten Rand meiner halterlosen Nylons. Ich weiß, dass er meine Strümpfe liebt, habe mich extra in Schale geworfen, um ihn damit heute verführen zu können. Kurz lösen sich seine Lippen von meinem Mund, er schaut mich glücklich an.

»Du bist wunderschön«, raunt er mir zu und erzeugt alleine mit diesen Worten eine Gänsehaut. Er legt den Kopf an meine Schulter. Ich kann seinen heißen Atem an der Halsbeuge fühlen, dann knabbert er sanft an meiner Haut. Ich stehe längst in Flammen. Meine Hände gleiten durch sein dichtes Haar, ich lege den Kopf in den Nacken und lasse ihn gewähren, während seine Hände meine Beine liebkosen. Durch den hauchdünnen Stoff meiner Nylons erzeugt er dieses angenehme Kribbeln auf der Haut. Nun spreize ich die Beine ein wenig. Peer reagiert sofort und streicht über die Innenseiten meiner Schenkel aufwärts. Ich kann es kaum

erwarten, seine Hand an meiner intimsten Stelle zu fühlen, strecke ihm meinen Schoß entgegen.

Als er bemerkt, dass ich kein Höschen trage, unterbricht er sein Spiel und lächelt mich an. »Da fehlt etwas«, flüstert er.

»Ich habe es nur für dich vergessen«, erwidere ich. Vorsichtig berührt er meine elektrisierte Vulva, zieht mit Leichtigkeit die Form meiner Schamlippen nach. Mit dem Daumen tupft er über meine Klit. Es braucht nur eine einzige Berührung, und ich keuche vor Lust, kann es kaum erwarten, ihn ganz zu spüren. Peer küsst meinen Hals, während er mich mit dem Mittelfinger verwöhnt. Spielerisch teilt er meine Schamlippen und gleitet in mein feuchtes Paradies. Langsam bewegt er den Finger in mir und reibt mit seinem Handballen über meine Perle.

»Du bist feucht«, raunt er mir ins Ohr.

Stumm nicke ich, schließe die Augen und lasse ihn gewähren. Jeden Winkel erkundet sein Finger in mir, ich spüre, wie meine Knie weich werden, und will ihn endlich ganz in mir. Sanft schiebe ich ihn fort. »Komm schon«, flüstere ich ihm zu und mache mich am Reißverschluss meines Kleides zu schaffen. Mit einem leisen Rascheln gleitet der leichte Stoff zu Boden.

Peer steht fasziniert vor mir und bewundert meine neuen, schwarzen Dessous. Das heißt, er bewundert meinen BH, meine Nylons und die neuen, schwarzglänzenden High Heels von Paul Green, die meine Beine so schön strecken.

»Du bist wunderschön«, kommt es über seine Lippen.

Anstatt ihm zu antworten, gehe ich vor ihm in die Knie, öffne geschickt den Reißverschluss und ziehe ihm die Hose über die Hüften. Meine Finger zittern vor Erregung, als ich ihm auch die Shorts herunterziehe. Sein Phallus springt mir entgegen. Hart und pochend steht er vor mir. Ich umgreife ihn, schiebe die Vorhaut behutsam vor und zurück. Peer stöhnt auf. Kurz unterbreche ich, schaue zu ihm auf. Sein Blick ist verklärt vor Lust. Gern gebe ich meinem Verlangen nach, ihn zu schmecken, und stülpe meine Lippen über seine Samtspitze. Mit der Zunge gleite ich über das kleine Bändchen zwischen Eichel und Schaft.

Mit einem Stöhnen legt er seine Hände auf meinen Kopf, fixiert ihn und penetriert meinen Mund. Ich lasse ihn gewähren, lasse dem Treiben seinen Lauf. Schnell kann ich den salzigen Geschmack seines Liebesnektars genießen. Als meine Zunge einen wilden Tanz beginnt, keucht er vor Lust. Sein Glied bäumt sich in meinem Mund auf, ich muss behutsam sein, möchte ich seine Lust noch in mir spüren, und ziehe mich zurück.

»Komm schon«, sage ich und nehme seine Hand. Schnell ziehe ich ihn zum Sofa, um mich rücklings darauf gleiten zu lassen. Ich winkle ein Bein an, um ihm zu zeigen, dass ich bereit bin für ihn.

Hastig streift Peer die Hosenbeine ab und zieht sich das Hemd über den Kopf, dann kommt er zu mir. Er geht in die Hocke, schiebt seine Hände unter meinen Po und legt den Kopf in meinen Schoß. Ich spüre seinen heißen Atem an meiner feuchten Pussy und hebe das Becken an. Peer lässt